

Bergfest beim Kanu-Bau

Kerschensteiner Schüler zeigen handwerkliches Engagement

Von cord sauer

Vege sack. Würziger Holzduft liegt in der Luft. Frisch gehobelte Späne rieseln auf den grauen Betonboden. Überall sind Schleifgeräusche zu hören. Gerade werden Paddel mit Sandpapier bearbeitet. Die Schüler sind voll bei der Sache, hier in einer der Hallen der Bremer Bootsbau Vege sack (BBV).

In einer Arbeitswerkstatt im Schaufenster Bootsbau beweisen einige 15- bis 16-jährige Schüler des Kerschensteiner Förderzentrums derzeit ihr handwerkliches Geschick. Im Rahmen des Schul-fachs Arbeitslehre soll ein schwimmfähiges Sperrholzkano gebaut werden, das schon bald am Grambker Sportparksee zu Wasser gelassen werden soll. Die Schüler bauen nicht nur das Kanu, sondern für sich selbst auch ein Paddel, so Siebo Donker, Klassenlehrer der 10b. Jetzt war, am vierten von insgesamt acht Terminen, das sogenannte Bergfest. Im Oktober hatte das Projekt mit einem achtwöchigen Holzbaukursus für die ganze Klasse angefangen.

Besonders Interessierte sind nun am Kanubau beteiligt. Die Motivation kommt dabei von ganz allein: Ich will

mit dem Boot aufs Wasser, so Schü-le-rin Melanie. Auch Schulleiterin Birgit Rüst zeigt sich begeistert von dem Pro-jekt: Hier werden nicht nur Zuverlässig-keit und Teamfähigkeit gefördert, es wird auch eine mögliche Berufsperspek-tive aufgezeigt.

Unterstützt werden die jungen Handwer-ker neben dem Klassenlehrer auch von Roland Döding vom BBV. Er schaut den Schülern stets über die Schulter, gibt Hilfestellungen und sorgt dafür, dass das Tagesziel erreicht wird. Alle sind sehr motiviert und haben Spaß, so Döding.

Mit Hinblick auf mögliche Ausbil-dungsplätze im Handwerker-gewerbe betont er: Tischlerei-Betriebe gibt es einige, aber natürlich gehört auch die schulische Ausbildung dazu.

Ein Dank der Schule geht an die swb-Bildungsinitiative und an den Beirat. Ohne deren Unterstützung wäre das Pro-jekt nicht möglich gewesen, so Donker und blickt voraus: Für weitere Folgepro-jekte im Laufe des Jahres hat zusätzlich der Bremer Fonds seine Unterstützung zugesagt.